

# **Innovationscampus**

Beschluss der CDU-Landtagsfraktion  
Baden-Württemberg im Rahmen der Klausurtagung  
vom 13. – 15. September 2022  
in Freudenstadt

## **Grundsätzliche Idee**

Baden-Württemberg braucht ein Update: Wir Christdemokraten wollen mit dem Konzept **Innovationscampus** im Land Baden-Württemberg vorhandene Stärken stärken. Wissenschaft und Innovation sollen zu Säulen unseres künftigen Wohlstands werden. Dabei soll der Ausbau regional bewusst dort stattfinden, wo die Stärken heute bereits vorhanden sind. Ziel ist es, ein Ökosystem von Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Firmen, Expertinnen und Experten des jeweiligen Bereichs zu schaffen. Dadurch werden Talente angezogen, was die zentrale Voraussetzung dafür ist, ein Spitzenniveau in einem Themenfeld zu erreichen. Die Strukturen sind jeweils offen für Kooperationen über die jeweilige Region hinaus.

## **Erste Innovationscampus eingerichtet**

In den letzten Jahren hat Baden-Württemberg in Tübingen-Stuttgart (Cyber-Valley/KI), in der Region Rhein-Neckar (Health and Life Science Alliance) sowie in Karlsruhe-Stuttgart (Mobilität der Zukunft) Innovationscampus-Projekte eingerichtet.

Mit der Gründung des Cyber Valley in Tübingen-Stuttgart hat das Land zusammen mit der Max-Planck-Gesellschaft, den Universitäten Stuttgart und Tübingen sowie den Unternehmen Amazon, BMW, Bosch, Daimler, Porsche, ZF Friedrichshafen und der Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr einen inzwischen weltweit renommierten Innovationscampus für Künstliche Intelligenz (KI) und intelligente Systeme auf den Weg gebracht. Im Fokus stehen neben der Forschungsexzellenz die Vernetzung mit globalen Unternehmen und der Transfer in Anwendung und Gründungen.

Für das Cyber-Valley wurden in den letzten sechs Jahren erhebliche Landesmittel bereitgestellt, bspw. für zusätzliche Forschungsprojekte und zur Kofinanzierung von Förderungen durch private Stiftungen. Die Finanzierung erfolgte auf Seiten des Landes durch Entnahme aus den Rücklagen, einmalige Haushaltsansätze und bei langfristigen Kofinanzierungen über strukturelle Haushaltsansätze.

Für den Innovationscampus Health & Life wurden für spezifische Projekte im Zeitraum 2020 bis 2024 40 Mio. € zur Verfügung gestellt, für den Innovationscampus Mobilität 50 Mio. €.

Für die nächsten Jahre sind mit „Quantentechnologie“ und „Nachhaltigkeit“ zwei weitere Innovationscampus im Gespräch.

## **Aufbau eines Innovationscampus am Beispiel Health & Life in Rhein-Neckar**

Das Ziel des Innovationscampus Health & Life im Bereich Wissenschaft und Forschung ist es zum einen, die Kooperation der verschiedenen Forschungseinrichtungen, Universitäten, Universitätsklinika, etc. deutlich zu verbessern. So wurde in Rhein-Neckar eine gemeinnützige Struktur gegründet, die von der Universität Heidelberg, dem Max-Planck-Institut für medizinische Forschung, dem Europäischen Laboratorium für Molekularbiologie (EMBL), dem Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ), dem Zentralinstitut für Seelische

Gesundheit (ZI), dem Universitätsklinikum Heidelberg und dem Universitätsklinikum Mannheim getragen wird.

Über diese Struktur können beispielsweise gemeinsame Forschungsprojekte initiiert werden oder zusätzlich institutionsübergreifende Forschungsgruppen eingerichtet werden. Durch die Einbindung der Universitätskliniken wird die Translation der Forschungsergebnisse in die Gesundheitsversorgung ermöglicht.

Um den Transfer der Forschungsergebnisse aus den Lebenswissenschaften, der Bioinformatik u.v.m. in die Wirtschaft zu ermöglichen, erfolgt im nächsten Schritt die Vernetzung mit den Firmen (SAP, Roche, Freudenberg etc.) und der Region (in diesem Fall Metropolregion Rhein-Neckar). Damit wird die Translation der Forschungsergebnisse u.a. über Co-Working Spaces ermöglicht.

## **Einsatz der CDU-Fraktion**

Bei den Haushaltsverhandlungen 2022 hat sich die CDU-Fraktion – zunächst ohne entsprechende Forderung des Ministeriums – für diese Struktur der Innovationscampus eingesetzt. Im Rahmen der damaligen Beratungen wurde zugesagt, in den nächsten zehn Jahren einen dreistelligen Millionenbetrag für den Innovationscampus Health & Life zur Verfügung zu stellen.

## **Ziele der CDU-Fraktion**

Um die Stärken des Landes Baden-Württemberg in Forschung und Innovation für spezifische Themenfelder auszubauen und in diesen Bereichen Leuchttürme der Spitzenforschung mit internationaler Strahlkraft zu schaffen, soll das Konzept der Innovationscampus konsolidiert und ausgebaut werden:

- Die Kooperation von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen des jeweiligen Innovationscampus wird über eine gemeinnützige Struktur gewährleistet.
- Jeder Innovationscampus erhält vom Land zusätzliche Mittel für die gemeinnützige Struktur oder etwa zur Ansiedlung von weiteren Forschungsinstituten in dem entsprechenden fachlichen Bereich (etwa der Deutschen Helmholtz-Gemeinschaft). Dabei ist die Finanzierung mittelfristig – in den ersten Jahren aufwachsend – sicherzustellen.
- In enger Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsministerium sollen die Firmen eingebunden werden, um Transfer und Translation der Forschungsergebnisse sicherzustellen.
- Die Innovationscampus-Projekte berichten nach fünf Jahren über die jeweiligen wissenschaftlichen Fortschritte sowie über die eingeworbenen Drittmittel (Bund, EU, Wirtschaft, etc.).
- Neben den bereits bestehenden Innovationscampus-Projekten KI, Health & Life und Mobilität unterstützt die CDU-Fraktion weitere Innovationscampus-Projekte für „Quantentechnologie“ sowie für „Nachhaltigkeit/Klimaschutz“, sofern für diese eine

## *Innovationscampus*

ausreichende zusätzliche Finanzierung sichergestellt wird. Ein bloßes Definieren von neuen Innovationscampus-Projekten ohne ausreichende Finanzierung lehnt die CDU-Fraktion ab.